

GRUNDSATZERKLÄRUNG

zum verantwortungsvollen Umgang mit menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken

Stand: Dezember 2024

Die Jacobs Douwe Egberts DE GmbH ist eine Ländergesellschaft des globalen Konzerns JDE Peet's. Für die Einhaltung und Umsetzung dieser Grundsatzerklärung ist die Geschäftsführung der Jacobs Douwe Egberts DE GmbH verantwortlich.

Unser Engagement

Die Achtung und der Schutz der Menschenrechte in unserer gesamten Lieferkette ist integraler Bestandteil unseres globalen Leitmotivs: Wir nutzen die Möglichkeiten von Kaffee und Tee, um eine bessere Zukunft zu gestalten.

Wir setzen uns uneingeschränkt für den Schutz der universellen und unveräußerlichen Menschenrechte ein, wie sie in den wichtigsten internationalen Abkommen, insbesondere in der International Bill of Human Rights, festgelegt sind. Als Unterzeichner des UN Global Compact sind wir den UN Global Compact Principles und den UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGPs) verpflichtet. Wir befolgen zudem die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und sind Mitglied der ILO Child Labour Platform.

Unser Engagement für die Achtung und den Schutz der Menschenrechte ist in unserer Menschenrechtsrichtlinie ([Human Rights Policy](#)) festgeschrieben. Die Policy erläutert die Standards, deren Einhaltung wir von allen Mitarbeitenden von JDE Peet's erwarten und die zusätzlich fester Bestandteil weiterer Richtlinien, Kodizes und Grundsätze wie unserem Verhaltenskodex für Lieferanten ([Supplier Code of Conduct](#)) und unseren Grundsätzen für verantwortungsvolle Beschaffung ([Responsible Sourcing Principles](#)) sind. Wir erwarten von allen unseren Lieferanten, Auftragnehmern und Partnern, dass sie die gleichen Standards zum Schutz der Menschenrechte in ihren eigenen Betrieben einhalten und ihre eigene Sorgfaltspflicht in ihren Lieferketten wahrnehmen.

Zu den Prioritäten in unseren Betrieben und unserer Lieferkette im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Menschenrechte gehören:

- Frei gewählte Beschäftigung
- Bekämpfung von Kinderarbeit
- Regulärer Beschäftigungsstatus
- Löhne und Sozialleistungen
- Arbeitszeiten
- Menschenwürdige Behandlung
- Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
- Arbeitsbedingungen
- Vertraulichkeit

- Landrechte
- Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Bei JDE Peet's führen wir eine umfassende, risikobasierte menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung in allen unseren Betrieben und in der gesamten Lieferkette durch und verfolgen dabei einen Ansatz, der auf kontinuierliche Verbesserung abzielt.

Wir sind uns bewusst, dass in verschiedenen Bereichen unserer Lieferkette potenzielle Menschenrechtsrisiken bestehen und dass die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht einen maßgeschneiderten Ansatz erfordert. Weitere Informationen zu unseren Programmen in unserer Lieferkette finden Sie auf unserer Website unter „[Responsible Sourcing](#)“: Wir arbeiten aktiv mit unterschiedlichsten Partnern zusammen, um potenzielle Menschenrechtsrisiken wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit und ungesetzliche Arbeitsbedingungen zu bekämpfen.

Unsere Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte konzentriert sich auf den Umgang mit Menschenrechtsrisiken in den folgenden Bereichen:

- Unsere direkte Geschäftstätigkeit und Produktion
- Beschaffung von Kaffee und Tee
- Beschaffung von anderen Waren und Dienstleistungen

Wir verfügen über eine klare Governance-Struktur mit leitenden Angestellten und einer Aufsicht durch das JDE Peet's Board, um unser Engagement zum verantwortungsvollen Umgang mit menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken bei JDE Peet's voranzutreiben.

Risikomanagement, Risikoanalyse, Prävention und Abhilfe

Mit unserem Risikomanagement können wir Verstöße rechtzeitig erkennen und die Gründe analysieren. Auf dieser Basis können wir Maßnahmen ergreifen, die die Einhaltung der Menschenrechte und der umweltbezogenen Pflichten innerhalb der Lieferkette sicherstellen.

Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Vorbeugend haben wir Lieferantenstandards eingerichtet und unser Personal darauf eingestellt, die Sorgfaltspflichten bei der Lieferantenauswahl einzuhalten.

Abhilfemaßnahmen sorgen dafür, dass im Falle von Verletzungen menschenrechts- oder umweltbezogener Pflichten konsequent und unverzüglich angemessen gehandelt wird, um eine Beendigung des Verstoßes im eigenen Geschäftsbereich herbeizuführen.

Unser Beschwerdeverfahren

JDE Peet's ist sich der Bedeutung wirksamer Beschwerdemechanismen bei möglichen Verstößen gegen unsere Menschenrechtspolitik, internationale Menschenrechtskonventionen und alle anderen Richtlinien, Kodizes und Verfahren von JDE Peet's bewusst. Wir ermutigen jeden aktiv dazu, seine Bedenken über unsere Tätigkeiten zu äußern, insbesondere in Bezug auf vermutete Menschenrechtsverletzungen und Fehlverhalten. Unsere „Speak Up“ Kanäle stehen sowohl Mitarbeitenden als auch externen Parteien zur Verfügung, um schnell und effektiv Fragen und Bedenken vertraulich und ohne Sorge vor Vergeltungsmaßnahmen vorzubringen:

- Digital über unsere JDE Peet's [Speak Up Line Website](#)
- Telefonisch z.B. aus Deutschland unter 0800-181 2396
- Per Email an ethics.compliance@jdecoffee.com

Alle menschenrechtsbezogenen Bedenken, die über unsere Speak Up Kanäle geäußert werden, werden geprüft und untersucht. Auf begründete Bedenken wird mit entsprechenden Abhilfemaßnahmen reagiert. Um mehr über unsere Beschwerdemechanismen zu erfahren, besuchen Sie bitte unsere JDE Peet's [Speak Up Website](#).

Fortschrittsberichte

Wir informieren jährlich über unseren menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltsprozess in einem Bericht, den wir öffentlich auf unserer Unternehmenswebsite veröffentlichen. In diesem Bericht informieren wir über die wesentlichen menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken, die durch unsere Geschäftsaktivitäten innerhalb unseres Geschäftsbereichs und entlang unserer globalen Lieferketten identifiziert wurden. Darüber hinaus beschreiben wir die von uns getroffenen Präventions- und Abhilfemaßnahmen im Rahmen unseres Sorgfaltsprozesses. Die Geschäftsführung der Jacobs Douwe Egberts DE GmbH wird regelmäßig und bedarfsweise von unserem Menschenrechtsbeauftragten über das Risikomanagement informiert.

Bremen, 05.12.2024



Uschi Wagener
General Manager Retail DACH



Alexander van Gils
General Manager Professional DACH



Gerald Hammer
Plant Director



Suitbert Hellmann
Plant Director



Rainer Intemann
Menschenrechtsbeauftragter
Deutschland